Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1881. VII. Jahrgang N°. 29. 23. Juli.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Ankengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

Dem deutschen Bundesschießen.

Gruß der Schweizerschützen.

Helvetiens Fahn' mit weißem Kreuz
Wallt fröhlich, Euch zu grüßen,
Sie bringt den Gruß der ganzen Schweiz
Zum deutschen Bundesschießen.
Schon selbst bekränzt zum Fest im Haus
Hat einen Ton sie gehöret
Und dachte: Ich gehe selbst hinaus,
Wie's ehrliche Freundschaft lehret.

Wir woll'n uns, trotz dem Gift-Geschrei,
In alter Freundschaft grüßen;
Ein jeder Schütze ist dabei:
Man verachte die Tissotisen!
Und jeder Schütz', der sagt auch: Ja,
Wir dienen höheren Zwecken,
Es läßt sich Friede und Freundschaft nicht
Durch einige Schreier verdecken.

In alter Gesinnung, alter Treu',
Schlagt ein, ihr Freunde, auf's Neue.
In Freiburg, an unserm Feste, sei
Der zweite Akt dann der Weihe.

Doch hier, wie dort, mit Eifer und Fleiß
Laßt um die Palme uns streiten;
Es möge der Schütze mit seinem Preis
Dem Lande Ehre bereiten.

D'rum wollen wir jetzt mit Eurer Gunst
Zusammen lustig probiren,
Ihr deutschen Schützen, die schwarze Kunst!
Kein Schwarzer soll uns geniren.
Im Gegentheil, wir sind sogar
Zu warmem Danke verbunden,
Daß unter den Schwarzen ein Schwarz noch war,
Der uns das Pulver erfunden.

Es knallt vom Schützenstande! Nun sei
Als Dogma rings verkündet:
Unfehlbarkeit, doch schwindelfrei
Und möglichst trefflich begründet!
Klar vor dem Auge blinkt das Ziel;
Laßt krachen den Schuß, laßt krachen,
Der tiefe Ernst im heitern Spiel,
Er wird ihn auch treffen machen!